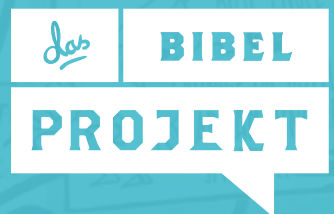


Mit Videoclips die Bibel erklären



Philipp Kruse (oben) hat das Bibelprojekt nach Deutschland geholt. Gemeinsam mit seinen beiden Kollegen Johannes Heine (rechts) und Luca Drexhage produziert er Videos zu theologischen Themen und den biblischen Büchern.



Schwierige Inhalte der Bibel und komplizierte theologische Zusammenhänge einfach mit einem Video erklären? Geht nicht? Geht doch. Zwei Jugendreferenten aus Lemgo haben einen Verein gegründet und sich genau das zur Aufgabe gemacht. Sie wollen jedes biblische Buch und weitere theologische Themen mit kurzen Videos erklären – und so junge Menschen für die Bibel interessieren und sie sprachfähig für den Glauben machen. | VON JOHANNES WEIL

Die Bibel bietet nahezu unerschöpflichen Stoff für Filme. Das weiß nicht nur Hollywood. Geschichten wie die von Noah, von Mose, dem Prinzen von Ägypten, das Leben und Leiden Jesu sind wie gemacht für Drehbücher – ein bisschen Bibel, ein bisschen Interpretation und vor allem viel gute Unterhaltung. Doch wie lässt sich fundiertes Bibelwissen über einzelne Geschichten hinaus an junge Menschen verständlich vermitteln? Was ist mit den theologischen und historischen Zusammenhängen, wie steht es um die Briefe der Apostel oder das Verhältnis von Gesetz und Gnade?

Das haben sich auch Philipp Kruse und Luca Drexhage gefragt. Beide sind Jugendreferenten beim Christlichen Verein junger Menschen (CVJM) in Lemgo. Der 33-jährige Kruse freut sich darüber, wenn Menschen zum Glauben an Gott finden. „Leider fehlt ihnen dann oft das nötige Bibelwissen“, beobachtet er. Gemeinsam mit Drexhage suchte er immer wieder nach geeignetem Schulungsmaterial für seine Mitarbeiter.

Dabei stießen sie im Herbst 2015 auf das amerikanische „Bible Project“. Dort werden jedes biblische Buch, seine Handlung, der Aufbau und die zentralen theologischen Fragen in fünf- bis zehnminütigen Videosequenzen mit animierten Comic-Zeichnungen anschaulich gemacht. Ein Erzähler erklärt dabei das Ganze aus

dem Off. Ansprechendes Design, gute Theologie – das überzeugte die beiden Jugendreferenten. Für sie stand schnell fest: Die Idee der amerikanischen Theologen Tim Mackie und Jonathan Collins muss es auf Deutsch geben.

Mittlerweile haben sie die kostenlose Lizenz für den deutschsprachigen Raum und sind offizielle Partner des „Bible Projects“. Ihre ersten Videos stehen schon im Netz. Inhaltlich befassen sie sich mit Schuld und Sühne, dem Thema Heiligkeit oder mit dem Messias. Außerdem gibt es in der Reihe schon etliche biblische Bücher wie den ersten Brief von Paulus an die Korinther und die ersten zwei Bücher Mose. Als erstes Video haben sie den Hebräerbrief animiert und online gestellt: „Wir waren begeistert, wie gut die Inhalte des komplexen Briefes in acht Minuten aufgeschlüsselt und erklärt wurden.“ Das Team aus Amerika habe eine gigantische Vorarbeit geleistet: „Schade, dass es so etwas nicht schon früher gab“, bedauern Kruse und Drexhage. „Der rote Faden macht deutlich, dass die Bibel eine große Geschichte Gottes mit den Menschen ist. Dieser Blick fehlt uns oft“, findet Kruse.

Jakob ist nicht Jakobus

Drexhage freut sich, dass die Amerikaner nicht auf theologischen Spitzfindigkeiten herumreiten. „Sie wollen die biblischen Inhalte so einfach wie möglich vermitteln. Jeder kann dann eigene Schritte gehen. Das macht das Bibelprojekt so stark.“ Er schätzt die Vielseitigkeit der Videos. Er nutzt sie als Anregung für die eigene Bibellese und zum Bibelstudium mit anderen. „Es sind Appetithäppchen, um dann tiefer einzutauchen.“ Auch für Gottesdienste, die klassische Jugendar-



Film zum Artikel online:
bit.ly/bibelclips